

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 49

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf den Tod des Herrn Landvogt G**.

Einen Edeln hat des Todes Arm
Unserm Kreis entrissen ;
Freund und Gattinn fühlens warm ,
Was sie nun vermissen.

Wahrheit , Tugendsinn und Schweizermuth
Sprach aus seinem Blicke ;
Wer nicht bieder war und gut ,
Floh vor ihm zurücke.

Freunde kannten seine Freundschaftshand ,
Edeln stund sie offen ,
Fern von Wortgepräng und Unbestand ,
That er über Hoffen.

Ganz war er des Oheims Ebenbild
Ohne Falsch und Lücke ,
Suchte strafend , ernst , und mild
Nur des Menschen Glücke.

Ach zu früh verschwand der Wahrheitssohn!
Unsere Herzen bluten ;
Glänzend steht er ikt an Gottesthron
Unter tausend Guten.

Auflösung des letzten Räthsels. Eine Parüque
Neues Räthsel.

Zum Nutzen bin ich ausgedacht,
Von Menschen Tag und Nacht bewacht,
Ich bin die allerkleinste zwar
Aus meiner ganzen Schwesterschaar ;
Doch keine kann , was ich vermag.
So bald ich nur ein Wörtchen sag ,
So öffnen Thür und Fenster sich ,
Die Weiber weinen über mich ,
Und Alt und Jung , und Groß und Klein
Rennt hastig über Stock und Stein ;
Man sucht die Deutung meines Winks ,
Man ruft bald rechts , bald ruft man links.
Doch weh dem Armen , dem ich sing!
Ich bin ein wahres Schreckending.